

Mein Zuhause

HAUSZEITUNG SENIORENZENTRUM AN DER ELZ

Ausgabe 4/2023



„Frohe Herzen“
Ein unvergesslicher
und unbeschwerter
Tag im Europa-Park

**Weihnachtsmann
oder Christkind?**
Wer bringt uns
die Geschenke?

Rückblick
Wir blicken auf viele
schöne Aktionen in den
letzten Wochen zurück

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner

Die Weihnachtszeit ist eine magische Zeit, die viele Menschen mit Vorfreude und festlichen Vorbereitungen verbindet. Für viele ältere Menschen ist der Advent eine Zeit der Nostalgie und Erinnerungen. Viele von ihnen haben zahlreiche Weihnachtsfeste mit ihren Familien gefeiert und verbinden damit liebevolle Erinnerungen und gemeinsame Festlichkeiten. Weihnachten bei uns im Seniorenzentrum An der Elz soll diese kostbaren Momente wiederbeleben und eine warme, festliche Atmosphäre schaffen, um das emotionale Wohlbefinden unserer Bewohnerinnen und Bewohner zu fördern.

An Weihnachten dreht sich alles um Gemeinschaft und das Teilen von Freude. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter organisieren daher Feste, musikalische Veranstaltungen und Aufführungen, bei denen die Senioren gemeinsam die Weihnachachtszeit genießen können. Diese gemeinschaftlichen Erfahrungen fördern das Gefühl der Zugehörigkeit und schaffen wertvolle Erinnerungen.

Gemeinsam mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern werden festliche Dekorationen erstellt, Weihnachtsbäume geschmückt und die Gemeinschaftsräume mit Lichtern und Weihnachtsschmuck versehen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen mit viel Engagement alles daran, die Weihnachtszeit bei uns im Haus zu einer Zeit der Liebe, Gemeinschaft und Freude zu machen, damit unsere Bewohnerinnen und Bewohner den Dezember in vollen Zügen genießen können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen, Ihren Angehörigen und Familien, eine besinnliche und frohe Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr 2024.



Antje Kössl-Janssen M.Sc.
Geschäftsführerin



Antje Kössl-Janssen M.Sc.
Geschäftsführerin



„Frohe Herzen“ im Europa-Park

Unvergessliche und unbeschwerte Momente in einer traumhaften Welt erleben – Im Rahmen der beliebten Aktion „Frohe Herzen“ lädt der Europa-Park soziale Einrichtungen ein, einen ereignisreichen Tag in Deutschlands größtem Freizeitpark zu verbringen. Und wir freuen uns sehr darüber, wie im letzten Jahr an dieser Aktion teilnehmen zu dürfen.

Der Europa-Park begeistert nicht nur durch seine atemberaubenden Attraktionen, sondern setzt sich seit seiner Gründung vorbildlich für soziales Engagement ein. Die Aktion „Frohe Herzen“, die seit der ersten Stunde des Parks besteht, hat bereits über eine Million Menschen aus sozialen Einrichtungen die Möglichkeit geboten, einen unvergesslichen Tag im Park zu erleben.

Das Ziel dieser Aktion ist es, Menschen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern und gleichzeitig soziales Engagement sowie nachhaltiges Handeln auf vorbildliche Weise zu leben. In diesem Jahr hatten auch wir die Ehre, Teil dieser bewundernswerten Initiative zu sein. Unsere kleine Gruppe machte sich mit Bollerwagen, Brötchen und heißem Tee auf den Weg, um den Park in vorweihnachtlicher Atmosphäre zu erkunden.

Während wir durch den Park schlenderten, wurden wir von weihnachtlichen Klängen begleitet. An jeder Ecke begeisterten uns Akrobaten mit beeindruckenden Darbietungen, während Holzöfen uns wohltuende Wärme spendeten. Der verlockende Duft von gebrannten Mandeln begleitete uns auf unseren Wegen.

Die Fahrt mit dem Riesenrad gewährte uns einen einmaligen Blick über den festlich geschmückten Park. Doch die Krönung unseres Ausflugs war zweifellos der Besuch der beeindruckenden Eisshow „Christmas Dream“, die mit künstlerischen Glanzleistungen unsere Herzen berührte.

Den Tag rundeten wir ab mit einem Besuch beim Italiener, wo uns leckere Pizzen und Nudelgerichte serviert wurden. Ein einzigartiges Erlebnis, das nicht nur durch die faszinierende Parkatmosphäre, sondern auch durch die herzliche Initiative „Frohe Herzen“ zu einem unvergesslichen Tag wurde. Der Europa-Park beweist damit erneut, dass Freude und soziales Engagement Hand in Hand gehen können.



Weihnachtsmann oder Christkind?

Die festliche Jahreszeit ist nicht nur von Lichtern, Liedern und Leckereien geprägt, sondern auch von der Vorfreude auf Geschenke. Doch die Frage bleibt bestehen: Wer ist eigentlich für die Geschenke verantwortlich – der gutmütige Weihnachtsmann oder das zarte Christkind? Die Debatte darüber, wer die Gaben bringt, hat eine reiche Geschichte und ist eng mit den unterschiedlichen Traditionen und Bräuchen verbunden.

Der Nikolaus

In früheren Jahrhunderten war es der Nikolaus, der am 6. Dezember die Kinder beschenkte. Sie stellten Schuhe oder selbstgebaute Schiffchen auf, in der Hoffnung, am nächsten Morgen mit Äpfeln, Nüssen und Süßigkeiten belohnt zu werden. Begleitet wurde der Nikolaus von seinem Knecht Ruprecht, um festzustellen, ob die Kinder auch brav gewesen waren.

Das Christkind

Mit der Reformation veränderte sich die Tradition. Den Protestanten war die Heiligenverehrung und somit auch der heilige Nikolaus ein Dorn im Auge. Martin Luther lehnte die katholischen Bräuche ab und führte das Christkind als neuen protestantischen Gabenbringer ein. Das Fest der Geburt Christi sollte in den Mittelpunkt rücken und sich auch im weihnachtlichen Brauchtum wiederfinden. Somit verschob sich die Bescherung auf den 24. oder 25. Dezember. Das Christkind wird oft als engelhaftes Wesen dargestellt, das in strahlendem Licht und mit einem Kranz aus goldenen Locken erscheint. Interessanterweise pflegen heute vor allem katholische Familien die ursprünglich protestantische Christkind-Tradition.

Der Weihnachtsmann

Mit den Jahrhunderten wuchs der Brauch des Schenkens zur Weihnachtszeit in den Familien und wirkt als pädagogisches Instrument fort: Wer artig ist, wird beschenkt. Wer nicht, bekommt die Rute zu spüren, die ursprünglich Knecht Ruprecht, der Begleiter des Heiligen Nikolaus, bei sich hatte.





Inspiziert von alten Nikolausbildern entstand die Vorstellung vom Weihnachtsmann, erstmals erwähnt im Lied „Morgen kommt der Weihnachtsmann“ von Hoffmann von Fallersleben (1835).

Die Figur des Weihnachtsmanns hat ihre Wurzeln in verschiedenen Traditionen und Legenden, die im Laufe der Jahrhunderte miteinander verschmolzen sind. Der moderne Weihnachtsmann ist das Ergebnis einer Kombination aus verschiedenen historischen, religiösen und folkloristischen Einflüssen.

Seit den 1920er Jahren ist der Weihnachtsmann rot-weiß gekleidet. Dies machte ihn zum idealen Maskottchen für Coca-Cola: Ab 1931 gestaltete der Grafiker Haddon Sundblom jährliche Werbekampagnen für die Getränkefirma, die die Weihnachtsfigur weltweit bekannt machten.

Aber letztendlich spielt es keine Rolle, ob der Weihnachtsmann oder das Christkind die Geschenke bringt. Was zählt, ist die gemeinsame Zeit mit Familie und Freunden, das Teilen von Freude und Liebe sowie das Festhalten an den Werten, die diese festliche Zeit so besonders machen. Ob der Weihnachtsmann oder das Christkind an Heiligabend die Gaben überreicht – die wahre Magie liegt in der Verbundenheit und den Erinnerungen, die in dieser besonderen Zeit geschaffen werden.

*„Morgen kommt der Weihnachtsmann, Kommt mit seinen Gaben.
Bunte Lichter, Silberzier,
Kind und Krippe, Schaf und Stier,
Zottelbär und Pantertier
Möcht‘ ich gerne haben.“*



Festliche Stimmung bei uns im Haus

Bei uns im Seniorenzentrum An der Elz steht die Gemeinschaft und das Miteinander im Mittelpunkt. Gerade während der festlichen Jahreszeit können gemeinsame Aktivitäten und das Basteln von weihnachtlicher Dekoration eine besondere Atmosphäre schaffen.

Das gemeinsame Kreativsein fördert nicht nur die individuellen Fähigkeiten, sondern stärkt auch den sozialen Zusammenhalt. In den letzten Wochen waren unsere bastelbegeisterten Bewohnerinnen und Bewohner wieder fleißig, um eine festliche Stimmung im Seniorenzentrum zu schaffen.

So hat unsere Kreativwerkstatt schon tolle Sterne und Weihnachtsbäume gebastelt, wir haben aus Tannenzapfen schöne Tischdeko kreiert und wir haben gemeinsam die Wohnbereiche geschmückt und unsere wunderschönen Tannenbäume aufgestellt.

Das gemeinsame Basteln und Dekorieren im Seniorenzentrum bietet nicht nur kreative Entfaltung, sondern stärkt auch die sozialen Bindungen zwischen den Bewohnern. Die selbstgemachte Weihnachtsdekoration schafft eine festliche Atmosphäre und trägt dazu bei, die Vorfreude auf die Feiertage zu steigern. Diese gemeinsamen Aktivitäten fördern das Wohlbefinden der Senioren und schaffen unvergessliche Momente in der festlichen Jahreszeit.





Zeit der Stille „bei uns daheim“

Besonders zu Weihnachten sehnen sich die Menschen nach Ruhe und Geborgenheit, nach Zeit mit der Familie und nach der Rückbesinnung auf das Vertraute. Weihnachten im Seniorenzentrum zu verbringen ist für viele Bewohner erst einmal mit einem Gefühl der Verunsicherung verbunden. Und auch die Familien fragen sich, ob ihre Angehörigen ein schönes Fest erleben dürfen.

Weihnachten ist für die meisten Menschen ein besonderes Fest. Viele Bewohner verbinden gerade mit den vorweihnachtlichen Tagen besondere Erinnerungen. Vor allem aus der eigenen Kindheit oder aus den Zeiten, als die eigenen Kinder noch klein waren.

Leuchtende Augen und Lichterglanz gehören zu diesem Fest ebenso dazu, wie der Duft köstlicher Plätzchen und besinnliche Musik.

Die Alltagsbegleiter wollen unseren Bewohnern ein friedliches und schönes Fest bieten. Das fängt schon mit der Adventszeit an. Gemeinsames Backen, Basteln und Singen stimmen die Bewohner auf das kommende Fest ein. Die Bewohner erinnern sich bei solchen Aktivitäten an längst vergessene Kindheitserlebnisse oder geliebte Bräuche aus der eigenen Familie. In einer warmen und geborgenen Atmosphäre vergeht die Adventszeit meist viel zu schnell.

Und wenn dann endlich Weihnachten vor der Tür steht, zaubert das aufmerksam und liebevoll gestaltete Fest ein Lächeln in das Gesicht der Bewohner. So wird Weihnachten im Seniorenzentrum An der Elz für unsere Bewohner zu einer glücklichen und besinnlichen Erfahrung.

Wolfgang Litzba

Das Team wünscht eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit

Rückblick auf unsere Aktivitäten

Unsere Alltagsbegleitung hat sich wieder viele tolle Veranstaltungen einfallen lassen. Hier ein paar Impressionen der letzten Aktivitäten bei uns im Haus.

23.11. Gedenkgottesdienst mit Pfarrer Knab



29.11. Plätzchenbacken mit den Kindern vom benachbarten Kindergarten



03.12. Adventssingen



06.12. Nikolausfeier





Unsere Rätselecke

Wie heißen die Heiligen Drei Könige?

Caspar, Melchior und Balthasar

Welche Geschenke brachten die Heiligen Drei Könige dem Christkind?

Gold, Weihrauch und Myrrhe

An welchem Tag ist der Feiertag „Heilige Drei Könige?“

Am 06. Januar

Wie nennt man eine Gruppe von Kindern, die als Heilige Drei Könige verkleidet sind?

Die Sternsinger



Geburtstage und Gedenken



***Wir gratulieren herzlich
zum Geburtstag!***

02.12.2023 Stachel, Hanno
04.12.2023 Leucht-Maurath, Rosemarie
09.12.2023 Wunsch, Brigitte
11.12.2023 Löffler, Else
13.12.2023 Böttiger, Marlis
17.12.2023 Burkhardt, Christel
27.12.2023 Latza, Manfred
03.01.2024 Coban, Sultan
04.01.2024 Javorschi, Lidia
13.01.2024 Fauser, Ingeburg
13.01.2024 Weber, Erna
15.01.2024 Reiter, Elisabeth
17.01.2024 Karstens, Ties, Dr.
18.01.2024 Jäckle, Anneliese
19.01.2024 Blaudszun, Hellmut
21.01.2024 Krepper, Siegfried
27.01.2024 Willmann, Peter
30.01.2024 Disch, Bruno
31.01.2024 Rohrwasser, Hertha
04.02.2024 Albert, Christel
05.02.2024 Rohrer, Irmgard
09.02.2024 Danner, Herbert
14.02.2024 Weiß, Peter Siegfried
18.02.2024 Bergmann, Karl
24.02.2024 Sammel, Hans
26.02.2024 Wunderle, Gisela
27.02.2024 Meier, Hildegard
28.02.2024 Kahler, Marga
11.03.2024 Danner, Elfriede
13.03.2024 Schätzle, Hermann
16.03.2024 Adams, Jutta

***Wir nehmen Abschied und gedenken
unserer Verstorbenen***

10.11.2023 Eberle, Irma
10.11.2023 Ganswind, Hilda
15.11.2023 Schillinger, Maria Luise
18.11.2023 Wischnewski, Helga
02.12.2023 Ziser, Werner
03.12.2023 Oesterle, Helga

*„Wir sollen nicht trauern,
dass wir die Toten verloren haben,
sondern dankbar dafür sein,
dass wir sie gehabt haben,
ja auch jetzt noch besitzen:
denn wer heimkehrt zum Herrn,
bleibt in der Gemeinschaft
der Gottesfamilie und ist
nur vorausgegangen.“*

Hieronymus (347-420)



Ihre Ansprechpartner im Seniorenzentrum An der Elz



André Lemper
Heimleitung
lemper@seniorenzentrum-elz.de
Tel. 07641 95509-101



Michael Wunsch
Pflegedienstleitung
wunsch@seniorenzentrum-elz.de
Tel. 07641 95509-102



Stephanie Scheibel
Hauswirtschaftsleitung
scheibel@seniorenzentrum-elz.de
Tel. 07641 95509-355



Cornelia Graf-Wolf
Verwaltung
info@seniorenzentrum-elz.de
07641 95509-103



Jessica Reinbold
Verwaltung
info@seniorenzentrum-elz.de
Tel. 07641 95509-100



Impressum

Herausgeber: Seniorenzentrum An der Elz gGmbH, Fabrikstraße 4, 79312 Emmendingen-Kollmarsreute,
Tel: 07641 95509-0, Fax: 07641 95509-111, info@seniorenzentrum-elz.de

Redaktion: André Lemper (verantwortlich)

Gestaltung: Monika Herzberg - **Auflage:** 150